

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1934

50 (28.4.1934)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-892815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-892815)

Nachrichten

für Stadt Elsfleth und Umgebung

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle von unverschuldeten Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises
Leitung: S. Zirt. Druck und Verlag von S. Zirt.



Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen tags vorher erbeten.
Bei gerichtlicher Klage, Konkursverfahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

Abonnementspreis mit der Beilage „Heimat und Welt“ monatlich 1.00 RM ausschließlich Bestellgeld, Einzelpreis 10 Pf. DM III 34: 575. Druck und Verlag: S. Zirt, Elsfleth. Familienanzeigen die Millimeterzeile 5 Pf. (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreisliste), die 90 mm breite Textmillimeterzeile 20 Pf. Verantwortlicher Anzeigenleiter: S. Zirt, Elsfleth

Nr. 50

Elsfleth, Sonnabend, den 28. April

1984

Ergebnis der Woche

Barthous Bündnis-Reise

Das bedeutendste Ereignis dieser Woche ist zweifellos die Reise des französischen Außenministers Barthou nach Warschau und Prag. Es ist ihm wahrlich nicht leicht gefallen, diesen Bittgang anzutreten; denn im letzten Grunde ist es sich um einen solchen. In Paris hatte man im Verlauf der Abrüstungsverhandlungen immer mehr feststellen müssen, daß sich die östlichen Verbündeten Frankreichs mehr und mehr aus dem Bündnisnetz frei zu machen suchten, das man in Versailles um sie geworfen hatte. Im Jahrgang lang hat man den Regierungen in Warschau und Prag genau vorgeschrieben, was sie in außen- und verfassungspolitischen Fragen zu tun hatten. Das hat langsame Verschnupft, weil man sich zum Handlanger Frankreichs degradiert sah, ohne daß die eigenen Interessen berücksichtigt wurden. Als dann durch die Initiative Adolf Hitlers jener deutsch-polnische Verständigungspakt zustande kam, der in der ganzen Welt großes Aufsehen erregte, da merkte man schließlich auch in Paris, daß die Polen die Schlüsselrolle nicht mehr zu spielen bereit waren. Es kam hinzu, daß die letzte Trumpfkarte Frankreichs in der Abrüstungsfrage weder in London noch in Rom stand, so daß sich Frankreich plötzlich auch gegenüber seinen bisherigen Bündnerverbänden vollkommen isoliert sah. Die starken Wünsche, man in dieser Zeit gegen Deutschland in Paris gemacht, waren im Grunde nichts anderes als der Versuch, dem eigenen Volk die Schwäche zu verbergen, die dem französischen Publikum den Eindruck der allseitigen Isolation zu verschaffen, ging Herr Barthou nach Warschau, um zu hören, wie man dort zu dem französischen Bündnispartner „Freund“ steht. Man ist sehr freundlich in Warschau sehr höflich gegen Herrn Barthou gewesen. Man hat ihm versichert, daß zwischen Polen und Deutschland keine Geheimabmachungen bestehen, daß an sich auch der deutsch-polnische Bündnisvertrag noch seine Gültigkeit hat, daß im übrigen aber Polen sich seine Entscheidungen zu den wichtigsten Fragen selbst vorbehalten müsse. Kein Wunder, daß die französische Presse über die Warschauer Ergebnisse ziemlich enttäuscht ist. Auch Barthou soll ziemlich ernst aus Warschau obgerichtet sein. Die Worte, die kürzlich ihm über die deutsche Frage gegeben haben soll, dürften seine Stimmung und seine Hoffnung kaum gehoben haben, nämlich: „Eines Tages werdet ihr (die Franzosen) bestimmt den Deutschen nachgeben.“

Keine Front gegen Deutschland

Fast zu gleicher Zeit, da sich Barthou in Warschau befand, befand sich der Beauftragte Mussolinis, Stowick, in London. Mussolini hatte den Wunsch, sich eingehend darüber zu informieren, wie man in England nach der letzten französischen Ablehnungsnote die Abrüstungsfrage ansieht. Das man dort im einzelnen besprochen hat, dürfte zunächst interne Angelegenheiten der beiderseitigen Regierungen bleiben. Der Öffentlichkeit gegenüber hat man lediglich zum Ausdruck gebracht, daß es sich um einen friedlichen Meinungsaustausch in der Abrüstungsfrage gehandelt habe, wobei Mussolini seine Ansicht in London hat unterbreiten lassen, „daß das italienische Abrüstungsmemorandum der einzige gangbare Weg zur Lösung der Abrüstungsfrage sei.“ Auch hat der Presse gegenüber erklärt, daß er nicht die Absicht hat, die amerikanische Auffassung teil, wonach die Abrüstungsverhandlungen nur noch auf der Genfer Plattform fortgesetzt werden könnten. Er hält die Möglichkeit eines diplomatischen Meinungsaustausches für durchaus gegeben. Jedenfalls scheint die Auffassung beider Regierungen zu sein, daß bei den Bemühungen zur Erreichung einer Abrüstungsvereinbarung keine gegen Deutschland gerichtete Front gebildet werden dürfe, und daß eine Abrüstungsvereinbarung nur dann einen Wert besäße, wenn sie auch von Deutschland freigegeben angenommen werde.

Deutschlands Bevollmächtigter für Abrüstungsfragen

Einige Ueberrassungen löste in diesen Tagen im Innere der Verbündeten die unerwartete Ernennung des Herrn von Ribbentrop zum Bevollmächtigten für Abrüstungsfragen aus. Deutschland zeigt damit der Welt, daß es nach wie vor ernsthaft gewillt ist, an der Lösung des Abrüstungsproblems mitzuarbeiten. Es kann keine Rede davon sein, daß sich in dieser Ernennung eine Veränderung des Standpunktes der Reichsregierung in der Abrüstungsfrage ausdrückt, wie es zum Teil in der französischen Presse behauptet wird. Die deutsche Regierung hat wiederholt ihren ehrlichen Willen zur Abrüstung, der restlichen Abrüstung zu erkennen gegeben. Weiter, als Adolf Hitler in dieser Frage gegangen ist, konnte nicht gewünscht werden. Wenn man aber im Ausland für alle diese Bemühungen oder neue Sicherheitsforderungen, dann wird es eben notwendig, durch einen besonderen Bevollmächtigten die im einzelnen auftauchenden Fragen in diesem Fragekomplex behandeln zu lassen. Daß Adolf Hitler dabei über alle die bisher üblichen diplomatischen Wege geht, kann man übersehen, nachdem er so oft schon bewiesen hat, daß er ein Freund von unmittelbaren Verhandlungen ist. Er wird zu gegebener Zeit seinen Bevollmächtigten v. Ribbentrop dort einzuführen wissen, wo er glaubt, daß er der Sache des Friedens und der Verständigung dienlich sein kann.

Amerika schickt einen Sonderbeauftragten

Geben traf in Berlin der persönliche Abgesandte des Präsidenten Roosevelt, Walshburn Child, ein, der in Europa die Möglichkeiten für die Wiedereinberufung der Londoner Weltwirtschaftskonferenz prüfen soll. Herr Child kommt aus Paris und wird im Anschluß an seine Berliner Besprechungen Prag, Budapest, Rom und Amsterdam aufsuchen. Seine Mission hängt aufs engste zusammen mit Amerikas Wirtschaftspolitik, die unter Roosevelt eine neue Zielrichtung erhalten soll. In welcher Richtung diese Politik gedacht ist, hat Staatssekretär Hull in Vertretung des Präsidenten vor der amerikanischen Presse auseinandergesetzt. Roosevelt sieht die Möglichkeit einer Erholung der amerikanischen Wirtschaft in erster Linie in einer Belebung des Außenhandels. Hull verwies in diesem Zusammenhang auf Deutschland und glaubte feststellen zu müssen, daß Deutschland ohne Rohstoffeinfuhr nicht in der Lage sei, Fertigwaren für den Export herzustellen. Leider hat der amerikanische Staatssekretär dabei aber vergessen zu erwähnen, daß u. a. es gerade Amerika gewesen ist, das Deutschland den Rohstoffkauf im Ausland durch stärkste Drosselung der deutschen Wareneinfuhr erschwert hat. Wenn Amerika die Rohstoffausfuhr für die Wiedereinberufung der amerikanischen Wirtschaft für notwendig hält, dann muß es auch die Schlussfolgerungen daraus ziehen, nämlich den rohstoffverarbeitenden Ländern die Möglichkeit des Ablasses ihrer Fertigwaren in den Rohstoffländern zu geben. Wenn das der Wille Amerikas ist und es darüber durch Herrn Child in Berlin verhandeln lassen will, dann wird man dessen Versuch um so mehr begrüßen. Denn eine Hand wäscht auch in Wirtschaftssdingen die andere.

Der Baltikum-Garantievorschlag

Deutschlands Stellungnahme zur sowjetrussischen Anregung.

Zu der Veröffentlichung der Letzlichen Telegraphen-Agentur, die von den Vorgängen ein richtiges Bild gibt, wird von amtlicher Stelle folgendes mitgeteilt: Am 28. März hat der Außenkommissar der Sowjetunion, Herr Witwinow, dem deutschen Botschafter in Moskau gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß die Sowjetregierung es für erwünscht halte, das beiderseitige Verbleiben nach Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion zu konkretisieren. Zu diesem Zweck schlug Herr Witwinow die Unterzeichnung eines deutsch-sowjetischen Protokolls vor, durch das die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der baltischen Staaten, die früher zum Bestand des ehemaligen russischen Reiches gehörten, garantiert werden müßten.

Die deutsche Regierung hat dieser Anregung gegenüber folgenden Standpunkt eingenommen: Es kann selbstverständlich nur mit Genugtuung begrüßt werden, wenn die Sowjetregierung jetzt den Wunsch hat, etwas Konkretes zum Zwecke der Wiederherstellung vertrauensvoller Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion zu tun. Die deutsche Regierung hat ihren Willen in dieser Richtung bei jeder sich bietenden Gelegenheit unabweislich betont. Sie muß aber leider feststellen, daß das Mittel, das Herr Witwinow nunmehr vorschlägt, für die Verwirklichung des von ihm angegebenen Zweckes aus den verschiedensten Gründen nicht geeignet erscheint.

Es ist schon eine auffallende Tatsache, daß Herr Witwinow mit einem Projekt zur Sicherung des Bestandes der baltischen Staaten an die deutsche Regierung herantritt, das er, wie allgemein betont, noch vor kurzem mit einer anderen Regierung verfolgt hat. Diese Initiative ist in einer Öffentlichkeit vielfach als eine Aktion mit politischer Spitze gegen Deutschland aufgefaßt worden. Es ist für die deutsche Regierung einigermassen überraschend, daß die Sowjetregierung diesen Plan jetzt in der Form eines deutsch-sowjetischen Paktes verwirklichen möchte. Aber auch ganz abgesehen von dieser Vorgeschichte und von der Frage, wie sich die baltischen Staaten selbst zu dem Projekt gestellt haben oder stellen würden, ist die deutsche Regierung der Ansicht, daß der Vorschlag jeder realpolitischen Grundlage entbehrt. Wenn die deutsche Regierung und die Sowjetregierung zum Zwecke der Besserung ihrer Beziehungen eine besondere vertragliche Verpflichtung hinsichtlich der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der baltischen Staaten eingehen sollen, so steht das sinngemäß doch voraus, daß diese Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit ohne solche ausdrückliche Bindung von einem der beiden Kontrahenten bedroht werden könnte.

Die deutsche Regierung nimmt nicht an, daß mit einer derartigen Bedrohung von Seiten der Sowjetunion zu rechnen wäre; selbstverständlich kann sie es aber ebensoviele zulassen, daß ihr selbst in irgendeiner Weise Absichten und Möglichkeiten dieser Art unterstellt werden. Die Richtlinien der deutschen Politik im Osten sind von dem Herrn Reichsfürstler bei den verschiedensten Anlässen öffentlich in voller Klarheit dargelegt worden, und die deutsche Regierung muß jeden Versuch, die Aufmerksamkeit dieser Politik in Zweifel zu ziehen, kategorisch zurückweisen.

Wenn aber so die Möglichkeit einer Bedrohung der baltischen Staaten von Seiten Deutschlands und der Sowjetunion ausschließt, so bliebe als realer Anlaß des vorgeschlagenen Paktes nur die Möglichkeit, daß die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit dieser Staaten von Seiten Dritter Mächte gefährdet werden könnten. Auch eine solche Annahme entbehrt

nach Ansicht der deutschen Regierung jeglicher Grundlage. Die deutsche Regierung vermag deshalb nicht zu sehen, inwiefern Deutschland und die Sowjetunion einen Grund haben könnten, die Rolle von Schutzmächten der baltischen Staaten zu übernehmen.

Da somit die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der baltischen Staaten nach Ansicht der deutschen Regierung in keiner Weise bedroht ist, liegt sie keinen Anlaß zur Sicherung dieser Staaten einen besonderen Vertrag mit der Sowjetregierung zu schließen.

Von dieser Auffassung der deutschen Regierung ist die Sowjetregierung am 14. April unterrichtet worden. Sie hat dabei der Uebersetzung Ausdruck gegeben, daß die Sowjetregierung bei unvoreingenommener Prüfung der dargelegten Gesichtspunkte sich leicht davon überzeugen wird, daß der von ihr vorgeschlagene Weg tatsächlich nicht gangbar ist. Die deutsche Regierung glaubt, daß der Berliner Vertrag, der von ihr im vorigen Jahre ratifiziert worden ist, alle Elemente für die Pflege und Ausgestaltung der beiderseitigen Beziehungen enthält.

Die deutsche Regierung hat auch die interessierten Regierungen der Ostländer von dem Angebot der Sowjetregierung und von der deutschen Antwort darauf verständigt.

Ein litauischer Schritt

Die litauischen Gelanden in Kowal und Riga überreichen im Auftrage ihrer Regierung der estländischen und der lettischen Regierung eine Denkschrift, in der die litauische Regierung in bestimmter Form ihre Ansicht in Angelegenheit der Solidarität und der weiteren Zusammenarbeit zwischen den baltischen Staaten äußert.

Seit einigen Monaten sind wieder Bestrebungen im Gange, einen engeren Zusammenhalt zwischen den baltischen Staaten herbeizuführen. Insbesondere waren Lettland und Estland in dieser Richtung sehr aktiv. Diese Bemühungen fanden indessen bei Litauen immer eine gewisse Zurückhaltung, vor allem wegen der ungeklärten Stellung Lettlands und Estlands in der Wina-Frage. Auch der vor kurzem ausgebrochene Eisenbahnstreik zwischen Litauen und Lettland, der zur Sperrung des lettischen Verkehrs über Moskau führte, zeigte mit aller Deutlichkeit, welche Hindernisse auch auf wirtschaftlichem Gebiet noch zu überwinden sind, ehe die Verwirklichung des Gedankens eines engeren Zusammengehens unter den baltischen Staaten greifbare Formen annehmen könnte.

Belgiens Standpunkt

Besprechungen Swizds in Brüssel.

Brüssel, 27. April.

Der italienische Staatssekretär Suwizch wollte auf seiner Rückreise von London in Brüssel. Der Beauftragte Mussolinis hatte Besprechungen mit den Vertretern der belgischen Regierung über den Stand der Abrüstungsfrage.

Der amtliche belgische Standpunkt in der Abrüstungsfrage hat sich seit einiger Zeit stark dem italienischen und englischen Standpunkt genähert, und Belgien hat sich in der letzten Zeit ebenso wie England und Italien wiederholt für das Zustandekommen eines internationalen Abrüstungsabkommens eingesetzt.

Auch in der Beurteilung der letzten französischen Note an England scheint eine weitgehende Uebereinstimmung zwischen Brüssel, London und Rom zu bestehen. Man nimmt an, daß der italienische Vertreter die belgische Regierung über seine Londoner Besprechungen unterrichtet hat.

Hindenburg

Neun Jahre Reichspräsident.

Vor neun Jahren, am 26. April 1925, wurde der nunmehr über 86jährige Generalfeldmarschall von Hindenburg von der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes zum Reichspräsidenten gewählt.

Als der verdienstvolle Feldherr des Weltkrieges aus seiner wohlverdienten Ruhe heraustrat, um an die Spitze des Volkes zu treten, war er dem Ruf und Drängen der Volksgenossen gefolgt, die von ihm die Befreiung aus den Fesseln der inneren und äußeren Unehre erhofften, die die marzipanische Novemberrevolte des Jahres 1918 über das im Kampf gegen eine Welt von Feinden nicht erlegene Deutschland gebracht hatte. Als Reichspräsident von Hindenburg am 30. Januar 1933 den Führer des inzwischen mächtig emporgewachsenen neuen Deutschland in das Kanzleramt berief, ward die Hoffnung endlich erfüllt.

Am Abend dieses denkwürdigen Tages huldigten Hunderttausende dem großen Reichspräsidenten und dem Führer des neuen Deutschland in einem Riesenfestzuge. Am 21. März 1933 wurde in der Potsdamer Garnisonkirche vor der Gruft Friedrichs des Großen im Rahmen eines Staatsaktes der neue Reichstag mit Ansprachen des Reichspräsidenten und des Reichstanzlers eröffnet. In dieser geschichtlichen Stunde deutscher Schicksalsende reichten sich das alte und das junge Deutschland die Hand zu dem gemeinsam beklumten Willen zum Bau des neuen, des Dritten Reiches.

... allgemeine Lohnzahlungspflicht einzuführen, mußte da-
... ein besonderes Gesetz ergeben.

Das nun erlassene Gesetz über die Lohnzahlung am na-
... Feiertag des deutschen Volkes (1. Mai) läßt dort, wo
... am 1. Mai Tarifordnungen oder Betriebsordnungen
... Dienstordnungen des öffentlichen Dienstes die Bezah-
... ausfallender Arbeitszeit an Wochenfeiertagen vorsehen,
... Vorschriften für den 1. Mai gelten. Wo eine solche Re-
... nicht besteht, ist für die infolge des Feiertages aus-
... fallende Arbeitszeit der regelmäßige Arbeitslohn zu zah-
... Zu vergüten ist also die Arbeitszeit, die geleistet wäre,
... wenn der 1. Mai nicht zum gesetzlichen Feiertag erklärt wäre.

Mulhanoff in Budapest.

Der ungarische Ministerpräsident Mulhanoff ist mit
... Frau, aus Rom kommend, in Budapest eingetrof-
... Am Bahnhof wurde er vom Ministerpräsidenten Göm-
... des Minister des Auswärtigen von Kanya, sechs anderen
... Ministern, einer Reihe von Staatssekretären und sonstigen
... hohen Beamten sowie von Vertretern der Hauptstadt empfan-
... Den Journalisten, die ihm entgegenzogen, sagte
... Mulhanoff u. a.: „Ich war überall der Verkörper von
... Frieden und Gerechtigkeit; aus diesem Anlaß hat man mich
... überall freundlich empfangen, und deshalb bin ich auch von
... überall mit den besten Eindrücken geschieden.“

China lehnt jede Verantwortung ab.

Die chinesische Regierung hat sämtliche Gesandte ange-
... bei den ausländischen Regierungen eine Note über die
... politischen Verhältnisse im fernem Osten zu überreichen. Dar-
... wird unter Hinweis auf die letzte japanische Erklärung
... vom 18. April 1934 erklärt, daß die chinesische Regierung
... unter diesen Umständen die Verantwortung für die weitere
... Entwicklung der politischen Lage voll und ganz Japan über-
... lassen müsse.

Ausnahmezustand in Spanien

Anschlag auf den Innenminister.

Madrid, 27. April.

Gegen den spanischen Innenminister wurde in der In-
... nach Madrid ein Anschlag verübt. Der Anschlag er-
...igte in dem Augenblick, als der Minister seinen Kraftwan-
... befeligen wollte. Gegen den Minister wurde eine Hand-
... anate geschleudert, die jedoch nicht explodierte. Angehts
... des Erstes der Lage wurde über das ganze Land der Aus-
... nahmezustand verhängt. Madrids Garnison und Polizei be-
... finden sich in Alarmbereitschaft.

Ein Jahr Reichsluftschutzbund

Am 29. April ist ein Jahr vergangen, seitdem der
... Minister der Luftfahrt, Göring, den Grundstein zum
... Reichsluftschutzbund gelegt hat. Bei dieser Gründung
... teilte der Minister dem RWB drei Hauptaufgaben:
... 1. Aufklärung des gesamten Volkes über die Größe der
... Luftschutzbund sowie die Wichtigkeit und Wirksamkeit der
... Luftschutzbundmaßnahmen, 2. Vorbereitung und Durchführung
... des Selbstschutzbundmaßnahmen und 3. Schulung im Selbst-
... schutzbund. Dem RWB ist also eine vaterländische Aufgabe
... von allergrößter Bedeutung übertragen. Sollte er verlagern,
... kann in einem Ernstfalle die Widerstandskraft des
... Volkes in Frage gestellt sein. Es ist ganz selbstverständlich,
... daß der noch junge RWB nicht sofort an die Lösung der
... oben erwähnten Aufgaben gehen konnte, vielmehr
... einmal durch eine gewaltige Propaganda den Gedanken
... des Luftschutzbundes und die große Wichtigkeit desselben in
... das Volk hineintragen mußte. Heute gibt es wohl
... niemand mehr in Deutschland, einschließlich Frauen und
... Kinder, der sich mit dem Gedanken des Luftschutzbundes nicht
... beschäftigen hätte. Stark ist das Interesse der großen
... Masse der Bevölkerung, wenn auch von vielen Viehweidern
... und leider auch aus den sog. gebildeten Kreisen —
... gegenständige Arbeit des RWB mit Aufschreien betrachtet
... wird. Die gesamte Organisation der Unterguppen war
... eine gewaltige Aufgabe, die nun als gelöst zu betrachten
... haben wir doch heute in den 15 Landesgruppen
... über 2000 Ortsgruppen mit etwa 40 000 Mitgliedern
... und über 2 000 000 Mitglieder. Auf diese Leistung kann
... der RWB stolz sein, vor allem, wenn man bedenkt, daß
... die meiste Arbeit ehrenamtlich geleistet wird. Eine weitere
... große Arbeit wurde durch die teilweise schon gut durch-
... geführte Entripplung der Hausböden geleistet und dieses
... nur deswegen möglich, weil das Volk sich im meisten
... Maße gegenseitig erzieht und in Erkenntnis der Wichtigkeit
... der Luftschutzbundarbeit zur Mitarbeit antreibt. Mögen doch
... auch die noch außenstehenden Volksgenossen sich in die
... schützenden Ortsgruppen einreihen zum Wohle der Gesamt-
... heit. Sollte nicht jeder einzelne durch den geringen Beitrag
... guten Sache, dem eigenen Schutze, dienen können?
... Hat das erste Jahr des Bestehens des RWB die
... geforderte Lösung der ersten Aufgabe gebracht, so muß
... kommenden Jahre an die Erfüllung der zweiten und
... dritten gegangen werden. Die Schulung der Luftschutzbund-
... marschante ist im größten Teile des Reiches bereits im
... Gange. Jetzt gilt es, die Hausgemeinschaft zu schulen.
... daß wir in unserer Gemeinde und dem offenen Lande
... in erster Linie hauptsächlich zur Zeit der gefüllten
... Feldern durch Brandgefahr bedroht sind, ist vorwiegend
... der Brandschutz durchzuführen und ist die Bevölkerung
... entsprechend zu erziehen. In den Großstädten muß mit
... der Schutzausbau durchgeführt werden. Liegt
... im Bereich der Möglichkeit? Daraus. Ein Beispiel
... dafür: Die Stadt Biet mit etwa 1500 Häusern hat
... durch Gründung einer Art Arbeitsgenossenschaft zum Bau
... von Schutzräumen es fertig gebracht, daß heute bereits
... 200 Schutzräume in Privathäusern ausgebaut sind. Das
... ist ein Beispiel, das nur im heutigen Deutschland möglich ist.
... Möglich müssen Selbstschutzbundübungen im ganzen Deutschen
... Reich einsehen; anfangs im kleinen Umfange, auf einzelne
... Häuserblocks, später aber im ganzen Lande.
... Es ist noch ein gemaltiges Werk zu vollenden! Es
... wird aber ermöglicht durch die nationalsozialistische Idee
... des Volkseigenen, durch Mitarbeit eines jeden
... Volksgenossen. Wir brauchen für die Vollendung dieser
... Aufgaben ein deutsches Volk.

Gut Heil



Ein deutscher Mann war Ludwig Jahn,
... Ihn gab uns das Gesicht.
... Er brach der edlen Turnkunst Bahn,
... Dem Volk zum Heil und Glück.

„Fröhlich, fromm und frei“ kommt es vom Mund,
... „Fröhlich, fromm und fröhlich“ bringt
... Das Wort bis in des Herzens Grund,
... Das vor Begeisterung springt.

Im Selbstvertrauen liegt das Heil,
... Der Kopf sei hell und klar.
... Zum besten deutschen Volksteil
... zählt seine Freundschaft.

Die Saat, die unser Jahn gelegt
... hinein ins deutsche Feld,
... Millionenfalte Früchte trägt.
... Gut Heil dir, deutscher Held!

Sein Werk hat dauernden Bestand,
... Es ist kein leerer Wahn.
... Das deutsche Volk und Vaterland
... dankt seinem Vater Jahn.

Fr. Bargmann.

Öffentliche Erklärung gegen konfessionelle Hege in Süd-Oldenburg

Nach mir vorliegenden Berichten haben Geistliche am
... Sonntag, dem 15. 4. 34 in Elmfelde, Lindern und Pehheim
... und am Sonntag, dem 22. 4. 34 in Scharell in ihrer
... Predigt Stellung genommen gegen das in einem Wieder-
... buch gestundene Landtsnechtlied: „Wir sind des Geyers
... schwarze Hansen“. Dieses Lied sei man früher nur von
... der kommunistischen Jugend gemohnt gewesen. Heute
... würde dieses Lied von der deutschen Jugend gesungen.
... Ich bestätige, daß das Wiederbuch „Blut und Ehre“
... der Hitler-Jugend das genannte Lied enthält und daß es
... zuweilen auch von der Hitler-Jugend gesungen wird,
... jedoch nicht mehr und nicht weniger als jedes andere
... Landtsnechtlied.

Ich stelle aber zugleich fest, daß dasselbe Lied in dem
... Wiederbuch „Jungvolk“ des katholischen Gymnasialen-
... Verbandes Neu-Deutschland, Ausgabe 1922, auf Seite 10/11
... abgedruckt ist und auch von katholischen Jugendorgani-
... sationen gesungen wurde!

Ich glaube, daß es die katholische Bevölkerung Süd-
... oldenburgs ebensowenig verfehlt wie ich, warum nicht die
... Hitler-Jugend ein Lied sines darf, das der Jugend eines
... ausgeprägten konfessionellen Verbandes zu sines
... gestattet ist.

Ich hoffe, daß diese Feststellungen genügen, die der
... deutschen Jugend gemachten Vorwürfe zu entkräften.

Der Führer des Gebietes 7 der Hitler-Jugend
... Lührer Sogrese, Gebietsführer.

Aus Nah und Fern

Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der
... Schriftleitung stets willkommen

Elkfeld, den 28. April 1934

Tagessieger

Umfang: 5 Uhr 04 Min. - Untergang: 7 Uhr 46 Min.
... Schlußfeier:
... 1.40 Uhr Vorm. — 2.10 Uhr Nachm.
... 29. April: 2.20 Uhr Vorm. — 2.45 Uhr Nachm.
... 30. April: 2.50 Uhr Vorm. — 3.20 Uhr Nachm.

* Herr August Weyer aus Nordenham bestand
... vor der Prüfungskommission für Seelute an der Seefahrt-
... schule Elkfeld die Prüfung zum Rüstenschiffer und
... zum Seeschiffer in kleiner Hochschule.

* Am Vorabend des Nationalfeiertages, des Tages
... der Arbeit, findet am 3. Uhr in Hben d g o t t e s d i e n s t
... in unserer hiesigen Kirche statt. Am 1. Mai werden von
... 1 bis 1 1/2 Uhr die Glocken geläutet.

* Am Sonntag finden in allen Gemeinden der
... evangelischen Kirche Deutschlands im Vormittagsgottes-
... dienst Cantate-Feiern statt, in denen auf die
... Bedeutung des Gottesdienstes und des Kirchenliedes hin-
... gewiesen wird. Am Nachmittage um 4 Uhr ist die Kreis-
... Cantate-Feier unseres Kirchentreffes in Oldendorf.

* Am Dienstag, dem 1. Mai, kann unser Organis-
... t a n s s c h u m a c h e r sein 25 jähriges
... Jubiläum im Dienste der hiesigen Kirchengemeinde
... begehen. Wir wünschen dem Jubilär weitere Jahre
... schaffensfroher Berufstätigkeit.

* Das Ergebnis der Sammlung zum Volk-
... tag der Inneren Mission beträgt hier in Elkfeld
... 224,18 RM. Allen Sammlern und Spendern herzlichen
... Dank!

* Reichsluftschutzbund. Die Ortsgruppe
... Elkfeld des Reichsluftschutzbundes, die bisher nur das
... Stadtgebiet Elkfelds umfaßte, ist nun laut Verfügung
... der Landesgruppe Niedersachsen, Hannover, auch die
... ganze Gemeinde Moorriet und auf das Steding Land
... mit dem Sitzpunkt Berne ausgedehnt worden. Die
... Organisation dieser Gemeindegruppen und Unterguppen
... ist dem Ortsgruppenführer von Elkfeld, Pg. R. Henning,
... übertragen worden. Um eine schnelle Durchführung des
... zivilen Luftschutzes in den umliegenden Gemeinden zu
... erzielen, fand in der letzten Woche eine Besprechung mit
... den Polizeibehörden, den Gemeindevorstehern und den
... Ortsgruppenführern der NSDAP in Elkfeld statt.

* Rückgang der Erwerbslosenziffer in
... Oldenburg. Am 28. Februar 1934 betrug die Zahl

der Wohlfahrtserwerbslosen im Freistaat Oldenburg 2139,
... während sie Ende des Vormonats 2836 betragen hatte.
... Die Höchstzahl Ende Januar 1933 war 12 901. In
... Oldenburg entfallen Ende Februar 1934 auf 1000 Ein-
... wohner 3,72 Wohlfahrtserwerbslose, die Reichsdurchschnitts-
... ziffer beträgt 19,81.

* Unverständnis über Willkür? Immer noch verfehle Angriffe gegen das Sparen. Domoß
... der Führer anläßlich des Beginns der Arbeitslosenschlacht ein-
... deutig herausgestellt hat, daß neben dem Vertrauen des
... Volkes, die Bereitstellung von erheblichen Sparbeiträgen
... für einen siegreichen Ausgang der Arbeitslosenschlacht un-
... erlässliche Voraussetzung darstellt, machen sich immer
... wieder Stimmen geltend, die in offener oder verfleckter
... Form gegen das Sparen Front machen. So findet sich
... vor wenigen Tagen in einer Pressenotiz der Satz: „Es
... ist völlig unverständlich, daß gerade in diesem Jahr,
... in dem sich die Regierung die eifrigste Mühe zur
... Wirtschaftsbelebung gibt, der Höchststand der Spareinlagen
... bei den Sparkassen seit vielen Jahren angeammelt wurde“.
... Ausführungen dieser Art sind von einer bedenklichen
... Unkenntnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge getragen.
... Sie zeigen darüber hinaus, daß ihr Schreiber weit entfernt
... davon ist, die großen weitreichenden Pläne der Regierung
... zu erfassen und entsprechend zu fördern. Aus derartigen
... Erwägungen spricht immer wieder Unwissenheit über die
... grundlegende Bestimmung von Sparkassen, Banken und
... anderen Kreditinstituten. Immer wieder wird dem in
... wirtschaftlichen Dingen nicht immer erfahrenen Leser ein-
... gehämmert, das 3. B. auf eine Sparkasse getragene Geld
... bleibe dort liegen und werde dem wirtschaftlichen Kreis-
... lauf entzogen. Gerade das Gegenteil ist richtig. Das
... einer Sparkasse anvertraute Geld wird meist schon am
... gleichen Tag einem kreditbedürftigen Handwerker, Haus-
... besitzer, Kleingewerbetreibenden, Bauern usw. gegeben, der
... mit dem ihm zur Verfügung gestellten Kredit meist viel
... mehr Arbeit schaffen kann als derjenige Volksgenosse, der
... unter dem Eindruck einer irreführenden Propaganda für
... das Geld vielleicht überflüssige und volkswirtschaftlich
... schädliche Gegenstände, z. B. irgenwelche Auslandsware,
... Luxusartikel usw. einkauft. Diese Zusammenhänge sollte
... sich jeder überlegen und ihnen gemäß aufklärend wirken,
... wenn ihm, häufig von Interessenten getrieben, die Parole:
... Kaufen um jeden Preis! entgegengehalten wird. Es gilt
... auch hier, sich getreulich an die Worte des Führers zu
... halten, der bei Beginn der Arbeitslosenschlacht 1934 einen
... nachdringenden Appell an den Sparer zur Bereitstellung der
... erforderlichen Milliarden für Arbeitsbeschaffung gerichtet hat.

* Flüchtlinge ist der größte Ufaßim des Jahres. Seine gewaltigen, der Wirklichkeit nach-
... gestalteten Geschehnisse, seine Massenjensei auf einem von
... Chinesen, Engländern, Russen und Deutschen belebten Schau-
... platz und die Vielzahl berühmter und beliebter Darsteller
... stempeln ihn dazu! Dieser Film wurde vom Zentral-
... Institut als besonders künstlerisch wertvoll anerkannt.

* Ein Rat der Bäuerinnen an die Hausfrauen. In letzter Zeit wurde die Erfassung der
... deutschen Eierzeugung planmäßig durch die Maß-
... nahmen des nationalsozialistischen Staates auf dem Gebiete
... der Marktregulierung durchgeführt. Jede deutsche Haus-
... frau weiß, daß vom Ausland her ein Ei niemals frisch
... in ihre Hände gelangen kann. Dafür ist der Versorgungs-
... weg zu weit. Frische Eier können nur deutsche Eier sein.
... Die neue Marktregulierung für Eier und die genossen-
... schaftliche Erfassung der Eierzeugung garantieren, daß
... frische deutsche Eier auf dem schnellsten Wege an den
... Verbraucher herangeführt werden. Zudem besteht die
... Verordnung, daß jedes Ei eine Prüfungsstelle durchlaufen
... muß, wo es durchleuchtet und gewogen wird. Infolge-
... dessen können nur noch Qualitäts Eier in den Handel
... kommen. Dieser herrsche in Kreisen der deutschen Haus-
... frauen die irrige Meinung, man könne nur Augusteier
... einlegen. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß die
... größere Hitze im August den Einghalt sehr viel rascher
... verdunsten läßt, als es bei den April- und Maiereiern der
... Fall ist. Hinzu kommt, daß im August die Eierpreise
... wieder ansteigen, so daß auch wirtschaftlich das Einlegen
... und Konvervieren des deutschen Frischeis im April und
... Mai vorteilhafter ist. Kommt dann im Oktober und
... November die Zeit, in der das deutsche Frischeis noch nicht
... genügend auf den Markt gebracht werden kann, dann
... braucht die deutsche Hausfrau nicht nach dem Auslande
... zu greifen, sondern verwendet die eingelegten deutschen
... Eier. Die Bäuerin und die deutsche Hausfrau in der
... Stadt arbeiten auf diese Weise Hand in Hand und dienen
... damit dem eigenen Vorteil so gut wie der allgemeinen
... deutschen Wirtschaft.

* Elkfeld-Neuenfelde. Die NS-Frauenchaft hielt
... am Montagabend im „Neuenfelder Krug“ ihre Monats-
... versammlung ab. Sie hatte durchaus wieder den schönen,
... familiären Charakter. Es wurde über die Ausgestaltung
... des Muttertages verhandelt, an dem man der Witwen
... besonders gedenken will. Außerdem wurde angeregt, in
... unsemr Stadtteil eine selbständige NSW-Gruppe zu
... gründen, um unnötige Wege zu vermeiden. Eine geeignete
... Leiterin glaubt man schon gefunden zu haben. Der Abend
... wurde durch Singen von vaterländischen und politischen
... Liedern verschönt. — Laut Anordnung des Milcher-
... forschungsbundes Oldenburg-Bremen ist verfügt, daß
... ab 1. Mai sämtliche Neuenfelder ihre Milch nach der
... Molkerei Hammelwarden zu liefern haben. Somit kommt
... der Milchwagen nach Neuenhof in Fortfall. Den
... Hammelwarder Milchwagen fährt wie bisher der Landwirt
... Emil Ruck, während Herr Schmidt, der den Wagen nach
... Neuenhof fuhr, dadurch entschädigt worden ist, daß ihm
... die Fuhrer Neuenwege—Eien zugeworfen wurde.

* Berne. Unter dem Vorhild des Bezirksbauern-
... führers G. Wichmann, fand in Rabes Gathhof eine von
... vielen Interessenten besuchte Versammlung statt, die sich
... mit den Schäden befaßte, die die Weiderdorektion im
... Stedingerlande zur Folge hatte. Die Grundwasser-
... verhältnisse sind dort nämlich erheblich schlechter geworden,
... als sie vordem waren. Von mehreren Seiten wurden

Belege dafür gegeben. Stellenweise ist der Grundwasserstand um weit über einen Meter tiefer gegangen, es wird dort erst Grundwasser in einer Tiefe von mehr als 2 Metern angetroffen. Dieser Umstand wirkt sich erklärlicherweise nachteilig aus auf die Pumpen, Brunnen und sonstige Wasserläufe, und vor allem auf die Ertragsfähigkeit des Bodens. Diese ist viel geringer geworden, wie ein allgemeines Zurückgehen des Gewichtes der Masttiere ausweist. Die Verammlung nahm Kenntnis von dem Vorgebrachten und beschloß, fortan weitere Schädigungen genau beobachten zu lassen.

* **Oldenburg**, 26. April 1934. Zentralviehmarkt. Amtlicher Marktbericht. Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb: Insgesamt 890 Tiere, nämlich 865 Ferkel und 25 Läuferf Schweine.

Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität:

Ferkel, bis 6 Wochen alt	10.00—12.00 RM
Ferkel, 6—8 Wochen alt	12.00—15.00 "
Ferkel, 8—10 Wochen alt	15.00—19.00 "
Läuferf Schweine, 3—4 Monate alt	20.00—25.00 "
Läuferf Schweine, 4—6 Monate alt	25.00—30.00 "

Größere Läuferf Schweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: Ruhig.

* **Oldenburg**. Nach einer Verordnung des Staatsministeriums geht der in der Gemeinde Apen belegene Teil der Siedlung Karlsdorf an die Gemeinde Westerfede über. Die neue Grenze beginnt an der Straße von Ogholt nach Godensholt an der Norddecke der Parzelle 511/6 Flur 25 Gemeinde Apen und folgt der Nordwestseite dieser Parzelle bis zur Norddecke der Parzelle 510/6 Flur 25. An der Nordostseite und weiter in südwestlicher Richtung an der Südostseite dieser Parzelle entlang, verläuft die Grenze bis an den Weg, schneidet diesen in gleicher Richtung und folgt der Nordostseite des Kanalgrabens in südöstlicher Richtung bis an die Gemeindegrenze von Odewicht. — Nach der gleichen Verordnung geht der Vichtenberger Groden, Flur 16 des Katasterbezirks Vardenfleth, Gemeinde Moorriem, an die Gemeinde Stebbing, Katasterbezirk Verne, über. Die Mitte der Hunte bildet die neue Grenze.

* **Oldenburg**. Eine ganze Reihe von Diebstählen von Sammelbüchsen des Winterhilfswerkes, wobei die betreffenden Sammelbüchsen aus verschiedenen Geschäften in allen Teilen der Stadt gestohlen wurden, hat nun eine überraschende Aufklärung gefunden. Nicht weniger

als ein halbes Duzend jugendlicher, zum Teil noch schulpflichtig, zum Teil gerade der Schule entwachsen, hat diese Spitzbühnen begangen. Die aus den verschiedenen Räden usw. entwendeten Sammelbüchsen wurden von dem Rädelstührer der Bande geöffnet, das Geld an die Kumpagne verteilt, die leeren Dosen dann entweder einfach in die nächste Häufung oder in die Haaren geworfen. Die kleinen Räuber haben noch eine ganze Reihe anderer Diebstehle auf dem Kerbholz. So hat der eine der Gesellen die Diebstähle an der Tankstelle am Waffenplatz bei Giese ausgeführt. Das dabei erbeutete Geld, im ganzen eine Summe von annähernd 70 RM, wurde zum Teil unter die Beteiligten verteilt, meistens aber von dem Anführer selber allein verbraucht. Weiter haben diese Jungen in vielen Wäden der Stadt richtige Raubzüge unternommen. In einem Geschäft erbeuteten sie u. a. Zigarillos, in einem anderen verschobene Pfadfindermesser, dann in einem dritten zwei Geldbörsen, in einem vierten andere Gegenstände usw., eine Liste, die erheblichen Umfang aufweist. Die von den kleinen Räubern erbeuteten Gegenstände konnten zum Teil wieder herbeigekauft werden, u. a. auch verschobene der Sammelbüchsen. Von den Tätern haben nur einige das straffähige Alter, aber der Rädelstührer ist bereits der Schule entwachsen. Dabei ist zu bemerken, daß man in keinem der Fälle eine bestimmte Notlage annehmen kann. Während man bei den jüngeren der Spitzbühnen wohl eine Verteilung annehmen kann und einen Dummengunstreich vermuten muß, stellt sich doch die Tat der Älteren als eine Handlung heraus, die exemplarische Bestrafung verdient.

* **Siefelstede**. Unsere Gemeindevertretung darf sich rühmen, mit der in dem alten Schulgebäude hergestellten Badeanstalt Vorbildliches und Nachahmenswertes geschaffen zu haben. Die Anlage wurde vor Beginn der Sitzung beschließt und löste allgemeine Begeisterung und Freude aus. Eine Pumpanlage befördert aus einem auf dem Schulgrundstück belegenen Brunnen das Wasser in einen großen Behälter, der mit einem Heißbojen in unmittelbarer Verbindung steht. Jeht Brausen geben Gelegenheit, vorerst den Körper gründlich zu reinigen. Der eigentliche Baderaum ist dreiteilig und enthält drei emaillierte Bänne. In der anschließenden Sitzung machte freilich Gemeindevorsteher Hobbie die Mitteilung, daß die Badeeinrichtung sich um 600 RM höher als veranschlagt, nämlich auf reichlich 2252 RM stelle. Der Gemeinderat verhandelte sich ohne weiteres einstimmig zu der notwendigen Nachbewilligung. Für Reparaturen an Schulen und sonstigen Gemeindebauten wurden in den Voranschlag 3000 RM eingestellt. Die eingegangenen Angebote auf Uebernahme

der Arbeiten sind auffällig verschieden hoch, in einem Falle bewegen sie sich von 75 bis 248 RM. In der sich anschließenden vertraulichen Sitzung wurden die angelegentlich erbelegt.

* **Delmenhorst**. Einen schweren Reinfall erlebte ein hiesiger Geschäftsmann, der an der Tür von einem Reisenden 3 1/2 Meter Stoff für einen Anzug kaufen Angeblick war der Stoff sehr billig im Verhältnis zu dem Aussehen. Als unter Geschäftsmann jedoch zu dem Schneider kam, stellte dieser fest, daß hier das wertigste Zeug verkauft worden war, was es überhaupt gibt. Mit Hilfe von Appretur und ähnlichen Mitteln hatte man diesen „prima Stoff“ das Aussehen guter gegeben. Nun lohnt es sich nicht einmal, einen Anzug davon herzustellen. Bei solchen Käufen an der Tür man schon recht vorsichtig sein, weil man nicht übersehen gebauen werden!

* **Bremen**. Auf der Anlagebank sah ein Schreiber der sich selbst angezeigt hat. Er hat sich bezüglich, in der Zeit vom Oktober 1932 bis Oktober 1933 vom Arbeitslohn 775,20 RM als Arbeitslosenunterstützung in Anspruch genommen zu haben, trotzdem er zeitweilig beschäftigt gewesen. Auf die Frage des Richters, wie er, der unbeschäftigte Mann, dazu komme, sich selbst anzugeben, ob häßliche Differenzen vorlägen, antwortete der Angeklagte: „Ich wollte wegl!“ Im übrigen seien es nur 350 RM gewesen, die er widerrechtlich erhalten habe. Der Richter fragte: „Wie lange möchten Sie noch sitzen, vier Monate?“ Die Antwort lautete: „Das wäre nett!“ Im selben Vernehmung gab der sonderbare Angeklagte an, er habe immer damit gerechnet, daß seine Verurteilung nicht käme, dem habe er zuworthommen wollen. Der Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft von einem Monat.

* **Mumund**. In der letzten Woche ereignete sich der Bahnhofstraße ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Infolge einer schadhafte elektrischen Lampe wurde der Sohn der Familie Braue vom elektrischen Strom getroffen und zu Boden geworfen. Durch Schrei wurde die Mutter aufmerksam und eilte zum Sohn zu befreien. Hierbei wurde sie durch den Strom zu Boden geschleudert und erlitt durch den Schlag, der den sofortigen Tod herbeiführte. Der Sohn kam mit einer schweren Verletzung an der Brust davon.

Der Vorstand des Zweckverbandes Oldenburgische Wesermarsch

Brake i. O., den 23. April 1934
Die Zahlung von Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche eingegangene Tiere wird mit dem heutigen Tage eingestellt. M i d d e n d o r f



Schauturnen

am 28. April 1934, 20 Uhr, im „Tivoli“
Eintritt 50 Pfg.

Anschließend: **Turnerball**

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 29. April
Cantate
10 Uhr: Cantatefeier
Der Kirchenchor singt.
Kollekte.
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Um 4 Uhr findet in Oldenbrok das **Kreis-Cantate-Fest** statt mit Pastor Albrichts-Genshamm als Prediger.
Montag, den 30. April
8 Uhr: **Abendgottesdienst** aus Anlaß des Nationalfeiertages der Arbeit.

Für den Sonntag frischen
Blumenkohl / Rotkohl / Kohlrabarber / Tomaten
la Spargel, Pfd. 60 Pfg.
süße Apfelsinen, Duz. 40 Pfg.
Hermann Gade

„Zum Deutschen Hause“
Am Dienstag, dem 1. Mai
Großer Maiball
Es ladet freundlichst ein
Herrmann August

Elsfleth-Lienen
Dienstag, den 1. Mai
Großer Maiball
Es ladet freundlichst ein
Fr. Eilers

Aus dem
Tha-Ga-Laden
den kräftigen
Kaffee
1/4 Pfund 43, 50, 60 u. 70 Pfg.
koffeinfrei, vollkommen
unschädlich, H. Pat. 58 A,
großes Paket 1.15 RM
den wohlschmeckenden
Tee
Dittreische Mischungen
1/4 Pfund 90 Pfg., 1.00, 1.10
und 1.20 RM

Hermann Gade
Thams & Garfs, Niederlage
krankheitshalber gesucht auf
sofort zuverlässiges

M ä d c h e n
für 1/2 Tag
Frau Wenz, Oberberge



Fahrplan

der
Weser - Reederei
Richtung Bremen:
Rückf. ab Bremen: 8.00, 17.45
Rückf. ab Bremerhaven:
10.30 bis Bremerhaven
20.15 bis Nordenham
Rückf. ab Bremerhaven: 16.00
Fahrkarten bei Thysallus sowie
am Anleger

Drucksachen

liefert
Buchdruckerei L. Zirk
Elsflether Wertf. A.-G.
Elsfleth/Weser

Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am **Donnerstag, dem 24. Mai 1934, nachm. 4 1/2 Uhr, im Bankgebäude der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank in Oldenburg i. O.** stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts für das Jahr 1933. Beschlußfassung über die Feststellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1933 sowie über die Verwendung des Reingewinns.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1934.

Die Aktionäre, die an der General-Versammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien ohne Kopondogen oder eine mit Nummerverzeichnis versehenen Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der General-Versammlung hinterlegte Aktien bis spätestens Sonnabend, den 19. Mai 1934, bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg i. O. oder bei einer ihrer Zweigniederlassungen oder bei dem Banthaus B. Franz Neelmeyer & Co. in Bremen zu hinterlegen.

Vollmachten sind wie die Aktien und innerhalb derselben Frist zu hinterlegen.
Oldenburg i. O.,
den 24. April 1934.
Der Aufsichtsrat der Elsflether Wertf. A.-G.
G. Mürken, Vorsitzender.

Festmarsch zum 1. Mai

Elsflether: Schmückt Haus und Straße! Flaggen heranz!
Aufmarschleitung: Sturmführer Büsing.
Alle Berufsgruppen aus **Schiffahrt, Industrie, Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Gewerbe** versammeln sich in **Verfahrskleidung 12.45 Uhr** auf dem Sportplatz. **Sämtliche Beamte und Angestellte** schließen sich an. **Bis 13 Uhr** müssen alle Fahrzeuge angefahren sein. **13.45 Uhr: Siegereckkundgebung** aus den Reichsbereitschaften und **Aebergabe der Ehrenpreise.**
14 Uhr: Abmarsch des Festzuges. Der Festzug bewegt sich durch folgende Straßen: Mühlentstraße — Marktplatz — Oberberge — Neuehlmmer — Weichstraße — Mühlentstraße — Schulstraße — Peterstraße — Mentestraße — Mühlentstraße — Sportplatz. **Rundfunk-Übertragung der Rede des Führers** auf dem Marktplatz. **Rundfunk-Übertragung der Festveranstaltungen** aus der Reichshauptstadt auf dem Marktplatz.

Zur Übertragung der Rundgebung der Berliner Schulfugend versammeln sich Lehrer und Schüler der städt. Schulen um 8.45 Uhr auf dem Marktplatz. Ende der Rundgebung gegen 10 Uhr.

Die gemeinsame Maifeier muß zu einem gewaltigen Treuebekenntnis der deutschen Nation auslingen. Mit unserm großen Führer für die Erneuerung des deutschen Volkes! Heil Hitler!

NSDAP, Ortsgruppe Elsfleth

Die Aktionäre, die an der General-Versammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien ohne Kopondogen oder eine mit Nummerverzeichnis versehenen Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der General-Versammlung hinterlegte Aktien bis spätestens Sonnabend, den 19. Mai 1934, bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg i. O. oder bei einer ihrer Zweigniederlassungen oder bei dem Banthaus B. Franz Neelmeyer & Co. in Bremen zu hinterlegen.



Schützenverein

Heute, Sonnabend,
20 1/2 Uhr

Bersammlung
im „Lindenhof“
Der Vorstand

C. C.
Sonnabend, den 28. April

Diele
Kapelle Robert Piller
Es ladet ein **R. Peterek**

Am Tage der nationalen Arbeit
Großer Tanz
Anfang 8 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Georg Kuhlmann

Wer nicht wirbt, verdirbt

Tivoli-Tonlichtspiele

Sonntag, den 29. April
Hans Albers und Käthe v. Nagy

Flüchtlinge
mit **Eugen Klöpfer** und **Ida Wiist**,
dem bekannten Roman „Flüchtlinge“
Für Jugendliche zugelassen
Nachm. 3 Uhr: **Jugend-Vorstellung**
Flüchtlinge

Die Geburt einer
gesunden Tochter
geben voller Freude bekannt
Richard Bremme und Frau
Buenos Aires, 13. April 1934
Donizetti 446